NABU meldet fast 7000 Teilnehmer

In Niedersachsen: Mehr als 152.000 Vögel aus 4.300 Gärten gemeldet

Mittwoch 6. Juni 2018 - **Hannover (wbn). Bemerkenswert: Fast 7.000 Teilnehmer haben mehr als 152.000 Vögel aus 4.300 Gärten bei der „Stunde der Gartenvögel“ gemeldet.**

Der Naturschutzbund (NABU) Niedersachsen kann für die 14. Stunde der Gartenvögel erneut eine gute Beteiligung vermelden.

Fortsetzung von Seite 1

Von Vatertag bis Muttertag, vom 10. bis 13. Mai, haben in Niedersachsen knapp 7.000 Teilnehmer aus mehr als 4.300 Gärten Beobachtungen gemeldet. Insgesamt wurden mehr als 152.000 Vögel gezählt, der Haussperling bleibt dabei mit 4,61 erfassten Individuen pro Meldung der häufigste Gartenvogel, gefolgt von Amsel, Kohlmeise, Blaumeise und dem Star.

„Erneut wird das große Interesse an der Natur und das Engagement, sich für die Artenvielfalt einzusetzen, durch die rege Teilnahme zur ‚Stunde der Gartenvögel‘ deutlich“, so der NABU Niedersachsen zum Endergebnis der Mitmach-Aktion. „Es ist davon auszugehen, dass immer mehr Naturinteressierte und Hobbygärtner ein Gespür für den Artenschwund entwickeln und darauf achten, durch vogel- und naturfreundliche Gartengestaltung aktiv dagegen anzugehen.“

Insgesamt wurden bei der „Stunde der Gartenvögel“ in Niedersachsen 35,4 Vögel pro Garten gesichtet. Damit liegt das Ergebnis niedriger als im Vorjahr mit 37,6 Vögeln pro Garten. „Von den 15 häufigsten Gartenvogelarten weisen in diesem Jahr nur der Spitzenreiter Haussperling

mit + 2% und die Ringeltaube (Platz 7) mit +3 % eine Zunahme auf, stärkste Verluste sind für Mauersegler (Platz 13) mit -22 %, Elster (Platz 9) mit -15 % und Rotkehlchen (Platz 12) mit -12 % zu vermelden. Aber auch der Bestand von Rauch- sowie Mehlschwalbe ging um 14 % bzw. 10 % zurück.

Auch der Vogel des Jahres 2018, der Star, weist erneut eine Abnahme auf: 2016 noch mit durchschnittlich 2,66 Individuen vertreten, sank dieser Wert 2017 bereits auf 2,42 und 2018 nochmals auf 2,28 Vögel pro Garten. Insgesamt ging die Zahl der gemeldeten Stare um 6 % zum Vorjahr zurück.

Besonders Arten, die ausschließlich Insekten fressen oder zumindest ihre Jungen mit Insekten füttern, wie Meisen, wurden in diesem Jahr deutlich weniger gezählt. „Hier zeigt sich erneut der generelle Trend der besonders starken Abnahme insektenfressender Vogelarten“, so der NABU Niedersachsen. „Die Situation muss weiter beobachtet werden. Zeitgleich muss den Vögeln bei der Nahrungssuche geholfen werden, bspw. durch Pflanzung heimischer Büsche und Bäume sowie eine naturnahe Gartengestaltung.“

Wie es um die Nahrung vieler Vögel, die Insekten, in Deutschland bestellt ist, darum geht es bei der neuen Citizen-Science-Aktion Insektensommer, dessen erste Phase noch bis 10. Juni läuft. „Wem das Schicksal unserer Gartenvögel am Herzen liegt, der sollte auch bei unserer Insektenzählung mitmachen“, ruft der NABU Niedersachsen alle Naturfreunde zur Teilnahme auf